



So verbringt Bressart die Mittagspause im Atelier

nicht ein Zeichen einer Künstler-Vergeßlichkeit, sondern ein Symptom für etwas anderes: Er hat nämlich bis zum letzten Augenblick den ganzen Tag an seiner Rolle studiert und ist so von ihr erfaßt, daß er überhaupt nicht wiederzuerkennen ist. Er läßt sich — und das ist typisch bei ihm — von dem Inhalt seiner Rolle erst unmittelbar vor den Aufnahmen gefangen nehmen, aber dann so stark, daß er auch im Gespräch jener unbe-

hoffene, weltfremde, mitleiderregende, unsäglich komische Außenseiter des Lebens ist, den wir an ihm schätzen und lieben.

Man hat über den überraschend schnellen Aufstieg dieses Komikers viel gestaunt. Ebenso gestaunt wie über den Unterschied zwischen seinem ausnehmend charakteristischen und individuellen Spiel und der komischen Begabung anderer Schauspieler. Das, was Bressart von seinen Komikerkollegen unterscheidet, liegt viel-